

KAPITEL 3

Jesus und Nikodemus

Joh 3:1 Es war aber <i>ein Mensch</i> aus den Pharisäern, sein Name <i>war Nikodemus</i> , <i>ein Oberer</i> der Juden.	Joh 3.10; 7.47-50; 19.39	ἦν δὲ ἄνθρωπος ἐκ τῶν φαραισαίων νικόδημος ὄνομα αὐτῶ ἄρχων τῶν ἰουδαίων
Joh 3:2 Dieser kam zu ihm nachts und sagte zu ihm: Rabbi , wir nehmen wahr, dass du von Gott als Lehrer gekommen bist , denn niemand vermag diese^d Zeichen zu tun , welche du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist .	Ri 6.27; Joh 7.31,50, 51; Apg 2.22; 4.16,17	οὗτος ἦλθεν νυκτὸς πρὸς αὐτὸν καὶ εἶπεν αὐτῶ ῥαββί οἶδαμεν ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐλήλυθας διδάσκαλος *καὶ οὐδεὶς* δύναται ταῦτα τὰ σημεῖα ποιεῖν ἃ σὺ ποιεῖς ἐὰν μὴ ἦ ὁ θεὸς μετ' αὐτοῦ *AB - οὐδεὶς γὰρ*

Mensch:

- Joh 2.25 – Der Ausdruck könnte auf den vorherigen Vers Bezug nehmen, um auch Nikodemus als einen solchen Menschen zu klassifizieren von dem Jesus wusste, was in ihm war.
- Joh 1.6 – Es könnte aber auch als Gattungsbegriff aus dem Hebr. verwendet worden sein. (𐤒 𐤒𐤍 𐤒) [HaADaM] der Mensch - 1Mo 2.7)

Nikodemus - νικόδημος (*nikodämos*) - «Volkssieger». Pharisäer, Beisitzer des Synedrums zu Jerusalem, der nachts zu Jesus kam (Joh. 3, 1. 4. 9), für Jesus in einer Sitzung eintrat (Joh. 7, 50) und mit Joseph von Arimathia den Leib des Herrn bestattete (Joh. 19, 39). (AMNL)

1. Volksüberwinder, Volkssieger, Volkseroberer; 2. unschuldig Blut (hebr.). (NdB)
Öffentlicher Sieger. (NK)

Oberer / Anfänglicher – ἄρχων (*archōn*) 37x – Anfänglicher (FHB); der Herrscher, die Obrigkeit; Leute, die in der Welt ... großen Einfluss haben (Sch).

Dieser kam nachts:

- Joh 12.42; vgl. 19.38 – Sektiererischer Gruppenzwang war und ist ein starkes Mittel, Menschen gegen ihre innere Überzeugung in einer bestimmten Ideologie gefangen zu halten.

Rabbi - s. bei Joh 1.38 (KK).

- Joh 1.38 – Rabbi heißt übersetzt "Lehrer".

du bist als Lehrer gekommen:

- Mt 22.16 – Selbst die Pharisäer haben hinterhältig schmeichelnd diese Tatsache anerkannt.
- Joh 7.16; 8.28 – Jesus lehrte alles, was der Vater Ihn lehrte.

diese ^d Zeichen zu tun vermögen weil Gott mit ist:

Joh 5.36; 9.33; – Die Zeichen belegen, dass der Vater-Gott Ihn gesandt hat.

Apg 10.38

Joh 2.11 – Zeichen offenbaren die göttliche Herrlichkeit.

<p>Joh 3:3 ^d Jesus antwortete und sagte zu ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von oben her geboren würde, vermag er die Regentschaft ^d Gottes nicht wahrzunehmen.</p>	<p>5Mo 29.4; Joh 1.13; 1Petr 1.23; Röm 14.17; Gal 6.15</p>	<p>ἀπεκρίθη *ὁ ἰησοῦς* ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ἐὰν μή τις γεννηθῆ ἄνωθεν οὐ δύναται ἰδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ *(^sA)B - (ὁ) ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ*</p>
---	--	---

<p>Joh 3:4 ^d Nikodemus sagt zu ihm: Wie vermag <i>ein</i> Mensch geboren werden, <i>der ein</i> Greis ist? Er vermag doch nicht zum zweiten <i>Mal</i> ^h in den Leib seiner ^d Mutter hineinzugehen und geboren werden.</p>	<p>Joh 6.53,60; 1Kor 2.14; Gal 4.26</p>	<p>λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νικόδημος πῶς δύναται ἄνθρωπος γέροντων ὦν γεννηθῆναι μὴ δύναται εἰς τὴν κοιλίαν τῆς μητρὸς αὐτοῦ δεύτερον εἰσελθεῖν καὶ γεννηθῆναι</p>
--	---	---

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

geboren werden [aus Gott] - s. bei Joh 1.13 (KK).

von oben her - ἄνωθεν (*anohen*) - Gemäß Joh 3.31; 19.11 bedeutet das "aus dem Himmel". S. auch bei Joh 1.13 (KK).

Regentschaft Gottes - βασιλεία θεοῦ (*basileia theou*) - Regentschaft Gottes ist überall da, wo Gott regiert. Sie ist nicht auf das 1000-Jahr-Reich beschränkt. I.) d. Königtum 1) d. (messianische) Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt 2) d. Königreich als Territorium bzw. Herrschaftsgebiet: 2a) ein irdisches Königreich 2b) d. zukünftige messianische Königreich (ST).

Ps 145.13 - "... deine Regentschaft *ist* Regentschaft *in* allen ^d Äonen ..."

<p>BHS - כָּל-עֲלָמִים</p>	<p>מְלֻכּוֹת</p>	<p>מְלֻכּוֹתֶיךָ</p>	
<p>w. - Äonen aller</p>	<p>Regentschaft</p>	<p>deine-Regentschaft ← (<i>Leserichtung</i>)</p>	
<p>LXX - ἡ βασιλεία σου</p>	<p>βασιλεία πάντων</p>	<p>τῶν αἰώνων</p>	
<p>w. - die Regentschaft deine,</p>	<p>Regentschaft</p>	<p>aller</p>	<p>der Äonen</p>

Lk 17.20,21 – Als die Pharisäer Jesus fragten wann die Regentschaft Gottes kommt, sagte Er:
 "Die Regentschaft Gottes kommt nicht mit äußerlichen Kenn-

zeichen, noch wird man reden: Nimm wahr! Hier oder dort, denn nimm wahr! Die Regentschaft Gottes ist inwendig *in* euch."

- 1Kor 12.6 – Denn Gott ist "... der *Innenwirkende* alles in allen."
Eph 1.11 – Er ist der "... *Innenwirkende* die alle (*grie. ta panta*) gemäß dem *Ratschluss* seines Willens, ..."

nicht wahrnehmen:

- Hier – Nur wer von oben her geworden (geboren) ist, kann dieses innere Wirken Gottes wahrnehmen. Dem Ungläubigen bleibt es verschlossen.
1Kor 2.14 – "Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts *von den Tiefen* des Geistes Gottes ..."
Joh 2.20 – Deshalb verstanden die Juden auch den Tempelvergleich nicht.
Joh 4.15 – Die Samariterin verstand die Analogie des Wassers nicht.
Joh 6.52 – Die Juden in Kapernaum verstanden die Analogie des Brotes (Fleisches) nicht.
Joh 8 21-23 – Die Pharisäer verstanden Sein Weggehen nach "oben" nicht.

Nikodemus - νικόδημος (*nikodämos*) - s. bei Joh 3.1 (KK).

Leib / Leibeshöhle (DÜ) - κοιλία (*koilia*) - κοιλία sollte in der Wiedergabe nicht mit der von σώμα [SOO'MA] Leib überschritten werden; auch Bauch (hellenisch γαστήρ [GASTE'R]) ist keine geeignete Übersetzung. Mit κοιλία [KOILIA] ist der untere, innere Teil des Leibes, der die Speisen aufnimmt : Mt 15.17; 1Kor 6.13.; in dem aber auch von der Mutter das Kind vor der Geburt getragen wird : Lk 1.41.; gemeint. (BGAN)

Joh 3:5 Jesus antwortete: Amen , amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren würde, vermag er nicht in die Regentschaft Gottes hineinzu- gehen.	Mt 3.11; 4.17; Hes 36.25-27	ἀπεκρίθη ἰησοῦς ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ἐὰν μὴ τις ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος γεννηθῆ οὐ δύναται *ἰδεῖν* τὴν βασιλείαν **τῶν οὐρανῶν** *N°AB - εἰσελθεῖν εἰς* **N°AB - τοῦ θεοῦ**
Joh 3:6 Das aus dem Fleisch Geborene ist Fleisch , und das aus dem Geist Geborene ist Geist .	Ps 51.10,11; Röm 8.5	τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σὰρξ ἐστὶν καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν
Joh 3:7 Sei nicht erstaunt, dass ich dir sagte: Notwendig ist euch, von oben her geboren zu werden .	Hes 11.19,20	μὴ θαυμάσης ὅτι εἶπόν σοι δεῖ ὑμᾶς γεννηθῆναι ἄνωθεν

Amen - ἀμήν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

Regentschaft Gottes - βασιλεία θεοῦ (*basileia theou*) - s. bei Joh 3.3 (KK).

Geist - πνεῦμα (*pneuma*) 379x im NT. Zu **Geist** s. die Abhandlung im Anhang auf Seite 427.

aus Wasser und Geist geboren:

Joh 1.13; 3.3,7 – Das ist "aus Gott" und "von oben her".

Tit 3.5 – Das ist das Bad der Wiederwerdung.

Hebr 10.22 – Es handelt sich um "geistlich reines" Wasser für Herz und Leib.

Joh 1.33 – Es ist nicht die Wassertaufe.

S. dazu a. im Anhang Seite 425 das Thema: "Die eine Taufe."

geboren werden [aus Wasser und Geist] - s. a. bei Joh 1.13 (KK).

Grundsatz: Gleiches bringt Gleiches hervor!

aus ... Fleisch ... ist Fleisch:

1Kor 15.50 – Fleisch und Blut ererben nicht die Regentschaft Gottes.

Lk 24.39 – Das betrifft ausschließlich Menschen, da Engel (*geistliche Boten*) weder Fleisch noch Knochen haben.

S. dazu a. im Anhang Seite 467 unter "Kurz-Bibelthemen" das Thema "Fleisch".

aus ... Geist ... ist Geist:

Joh 1.13 – Das aus Gott Gewordene ist Geist.

2Kor 5.17 – Es ist in Christus etwas völlig Neues (grie. *kainos*).

1Petr 1.23 – Es ist aus unverderblichem Samen.

1Joh 3.9 – Dieser "Gottessame" bleibt ihn ihm.

geboren werden [von oben *her*] - s. bei Joh 1.13 (KK).

von oben her - ἄνωθεν (*anōthen*) - Gemäß Joh 3.31; 19.11 bedeutet das "aus dem Himmel". S. auch bei Joh 1.13 (KK).

Joh 3:8 Der Geist weht , wo er will, und du hörst seine ^d Stimme , aber du nimmst nicht wahr, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren worden ist .	Pred 11.5; Hes 37.9; Joh 8.14; Apg 4.31	τὸ πνεῦμα ὅπου θέλει πνεῖ καὶ τὴν φωνὴν αὐτοῦ ἀκούεις ἀλλ' οὐκ οἶδας πόθεν ἔρχεται καὶ ποῦ ὑπάγει οὕτως ἐστὶν πᾶς ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ *ὑδατος καὶ τοῦ* πνεύματος *fehlt in AB*
--	--	---

Joh 3:9 Nikodemus antwortete und sagte zu ihm: Wie vermag dies ^{pl} zu	Jes 42.16; Joh 1.12	ἀπεκρίθη νικόδημος καὶ εἶπεν αὐτῷ πῶς δύναται ταῦτα γενέσθαι
---	------------------------	--

werden?		
Joh 3:10 Jesus antwortete und sagte zu ihm: Du bist der Lehrer d Israels und weißt dies ^{pl} nicht?	Jes 9.16; 29.10-12; Jer 8.8,9	ἀπεκρίθη *ὁ ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτῷ σὺ εἶ ὁ διδάσκαλος τοῦ ἰσραὴλ καὶ ταῦτα οὐ γινώσκεις *fehlt in AB

Geist - πνεῦμα (*pneuma*) 379x im NT. Zu **Geist** s. die Abhandlung im Anhang auf Seite 427.

wehen - πνέω (*pneō*) Verb 7x - I.) wehen 1) hauchen, blasen (vom Wind) (ST).

Der Geist weht:

Apg 2.2 – Es entstand ein gewaltiges Wehen (w. geisten) (πνοή [*proä*] Subst. 2x; I.) d. Wehen 1) d. (Lebens)Atem, d. Hauch Apg 17:25 2) d. Wind Apg 2:2 (ST).

wo er will:

Hier – Das Geborenwerden aus dem Geist ist abhängig vom Geist. Niemand kann sich das nehmen.

1Kor 12.6 – Gott "in*nen*wirkt" durch Seinen Geist "alles in allen".

Phil 2.13 "Denn Gott ist der *Innen*wirkende in euch sowohl das Wollen *als* auch das *Innen*wirken für *sein* Wohlgefallen."

Zit. WOBÉ 3/338: "Etliche meinen, man könnte den Geist herbeiklatschen oder durch Power-Gebete (Gebetsketten, Massenveranstaltungen und andere Methoden) herbeizitieren. Das ist aber Magie, die zur Aktivität anderer Geister führen kann, die man mit Gottes Geist verwechselt."

seine Stimme hören:

Röm 8.16 – Wir "hören" seine Stimme, weil:
"Der Geist selbst zusammenbezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind."

der aus dem Geist geboren worden ist:

1Kor 2.11,15 – Der aus Gottes Geist Geborene erkennt nur mit Hilfe des Geistes die "Tiefen" Gottes (1Kor 2.10). "... Also auch erkannte niemand die *Tiefen* Gottes, als nur der Geist Gottes."

Nikodemus - νικόδημος (*nikodämos*) - s. bei Joh 3.1 (KK).

Lehrer Israels:

Joh 9.30; 5.39,46,47 – Die Pharisäer als Lehrer Israels "nahmen nicht wahr woher Er ist". Das Erforschen der Schriften ohne Geist führt nicht zum Erfolg.

Röm 2.17-21 – Als Jude und Lehrer ... " kennst und prüfst du den Willen, worauf es ankommt, weil du aus dem Gesetz unterrichtet bist, und getraust dich, ein Leiter der Blinden zu sein, ein Licht derer , *die* in Finsternis *sind*, ein Erzieher der Törichten, ein Lehrer der

Unmündigen, der die Verkörperung der Erkenntnis und der Wahrheit im Gesetz hat: - der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht ? ..."

- Hier; vgl. Mt 15.14; 22,29 – Die Frage Jesu zielte nicht auf die Unwissenheit des Nikodemus, sondern auf das Lehrtum Israels, das er repräsentierte.
Mt 7.28,29 – Selbst das Volk erkannte den Unterschied zwischen der Lehrmethode der Pharisäer und der Jesu.

Joh 3:11

Amen, amen, ich sage dir:
Was **wir wahrnehmen, sprechen** wir, und was wir gesehen haben, **bezeugen** wir, und unser Zeugnis **nehmt ihr nicht an**.

Jes 50.2;
53.1; 65.2;
Joh 1.10,11;
3.32

ἀμὴν ἀμὴν λέγω σοι ὅτι ὁ οἶδαμεν λαλοῦμεν καὶ ὁ ἑωράκαμεν μαρτυροῦμεν καὶ τὴν μαρτυρίαν ἡμῶν οὐ λαμβάνετε

Joh 3:12

Wenn ich euch **die Irdischen** sagte, und ihr glaubt nicht, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch die **Aufhimmlischen** sagen würde^{kl}?

Lk 22.67;
1Kor 1.20;
2.7-9;
Hebr 5.11

εἰ τὰ ἐπίγεια εἶπον ὑμῖν καὶ οὐ πιστεύετε πῶς ἂν εἶπω ὑμῖν τὰ ἐπουράνια πιστεύετε

Amen - ἀμὴν (*amän*) - als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51 (KK).

wir nehmen wahr, sprechen und bezeugen:

1Joh 1.1-3 – "Wir Wiedergeborenen" (von oben her Gewordenen [Joh 1.13]) nehmen etwas wahr, was wir dann bezeugen können.

Joh 8.26,38; 3.32a – Auch Jesus redet in Abhängigkeit von "oben".

ihr nehmt nicht an:

Joh 3.31,32 – Das Zeugnis des "von oben Kommenden" wird nicht angenommen.

1Kor 2.14 – Ein "seelischer Mensch" kann "Geistliches" nicht beurteilen.

die Irdischen:

Joh 10.25 – Die "irdischen" Werke Jesu bezeugen Seine "väterliche" Herkunft.

aufhimmlisch – ἐπουράνιος (*epouranios*) 19x – "auf" ist im Sinne von "gebiets" zu verstehen (FHB); es ist lokal zu fassen (JPL). Die Begriffe "die Aufhimmlischen" oder "in den Aufhimmlischen" kennzeichnen somit Wesen oder Örtlichkeiten innerhalb der Himmel.

(Vorkommen: Joh 3.12; 1Kor 15.40,48,49; Eph 1.3,20; 2.6; 3.10; 6.12; Phil 2.10; 2Tim 4.18; Hebr 3.1; 6.4; Hebr 8.5; Hebr 9.23; Hebr 11.16; Hebr 12.22).

<p>Joh 3:13 Und niemand ist hinaufgestiegen ^hin den Himmel als nur der aus dem Himmel Herabgestiegene, der Sohn des Menschen.</p>	<p>5Mo 30.12; Spr 30.4; Joh 20.17; Apg 2.34</p>	<p>καὶ οὐδεὶς ἀναβέβηκεν εἰς τὸν οὐρανὸν εἰ μὴ ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου * *A - ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ</p>
<p>Joh 3:14 Und so wie Mose in der Wildnis die Schlange erhöhte, also ist es <i>für</i> den Sohn des Menschen nötig, erhöht <i>zu</i> werden,</p>	<p>2Kö 18.4; Jes 52.13; Joh 8.28; Apg 2.23</p>	<p>καὶ καθὼς μωϋσῆς ὑψωσεν τὸν ὄφιν ἐν τῇ ἐρήμῳ οὕτως ὑψωθῆναι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου</p>
<p>Joh 3:15 auf dass jeder, der ^han ihn glaubt, äonisches Leben habe.</p>	<p>Joh 3.16,36; Joh 20.31; Apg 8.37</p>	<p>ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων *εἰς αὐτὸν* ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον *B - ἐν αὐτῷ; R - εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόλληται ἀλλ'*</p>

niemand ist hinaufgestiegen:

- Joh 6.61,62 – Jesus bestätigt das Seinen Lernenden, als viele Ihn verließen.
 Jes 14.12-15; Hes 28.2-10 – Wenn jemand hinaufsteigen will ohne dass er vorher herabstieg, hat das für ihn Gericht zur Folge.
 Eph 4.9,10 – Der Hinaufgestiegene ist vorher herabgestiegen "auf dass er das All vervollständige".

als nur - εἰ μὴ (*ei mā*) - w. wenn nicht. In Mt 12.4 = sondern; Lk 4.26,27 = als nur; Gal 1.19 = außer. Etliche Ausleger sehen hier eine Schwierigkeit, weil Jesu dies vor Seiner Himmelfahrt sagte. Wenn man Seine Präexistenz und Sein Auftreten im AB als "Beauftragter JHWs" berücksichtigt, dann löst sich das auf. Nur wer aus dem Himmel stammt, kann auch wieder dahin zurück.

der Herabgestiegene:

- Phil 2.6-8; Joh 6.38 – Der Sohn des Menschen hat sich erniedrigt und ist aus der Gottgleichheit herabgestiegen.

Sohn des Menschen - s. bei Joh 6.27 (KK).

Schlange - ὄφις (*ophis*) - Wörtlich: **Auger**, also ein Lebewesen, das sein Opfer eraugt (mit den Augen wahrnimmt) und fixiert. (BGAN)

so wie Mose die Schlange erhöhte ... :

- 4Mo 21.7-9 – Mose erhöhte eine Kupferschlange als Mahnzeichen (DÜ; Bannerstange BR)
 Joh 12.32-34 – Die Erhöhung der Kupferschlange war ein prophetischer Hinweis auf die "Erhöhung" des Christus am Fluchholz auf Golgatha.

Die mehrfache Erhöhung des Herrn:

- Gal 3.19,20 – Die Erhöhung als Mittler des Gesetzes zwischen den Engeln und

- (KK); 1Tim 2.5 dem Vater, während Seiner ersten Erniedrigung.⁷
 Joh 3.14; 8.28; – Die Erhöhung am Fluchholz von Golgatha, bei der Er alle zu sich zog. (Vgl. Joh 1.29)
 Apg 2.24; – Die Erhöhung bei Seiner Auferstehung aus den Bereichen der
 10. 40; Gestorbenen. (Vgl. EH 1.18)
 13.34 u.a.
 Joh 20.17 – Die unmittelbar darauf erfolgende Erhöhung zum Vater hin.
 Apg 1.2,9,11 – Die Erhöhung bei Seiner Himmelfahrt.

jeder, der glaubt (*vertraut, treu ist*), **hat äonisches Leben:**

- Joh 5.24; – "Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein Wort hört und glaubt
 6.40 dem, *der* mich sandte, hat äonisches Leben und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

<p>Joh 3:16 Denn also liebt ^d Gott den Kosmos, sodass er seinen ^d alleiniggewordenen ^d Sohn gab, auf dass jeder, der ^han ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe.</p>	<p>1Mo 22.12; Joh 1.12; 10.28; Röm 6.23</p>	<p>οὕτως γὰρ ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον ὥστε τὸν υἱὸν * τὸν μονογενῆ ἔδωκεν ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ ἀπόληται ἀλλ' ἔχη ζωὴν αἰώνιον *κ^α - αὐτοῦ</p>
---	--	--

<p>Joh 3:17 Denn ^d Gott sandte seinen ^d Sohn nicht ^hin den Kosmos, auf dass er den Kosmos richte, sondern auf dass der Kosmos durch ihn gerettet werde.</p>	<p>Jes 45.21-23; 49.6,7; 53.10-12; Gal 4.4; 1Joh 4.14; 8.15,16; Lk 19.10</p>	<p>οὐ γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεὸς τὸν υἱὸν * εἰς τὸν κόσμον ἵνα κρίνη τὸν κόσμον ἀλλ' ἵνα σωθῆ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ *κ^α - αὐτοῦ</p>
---	--	---

<p>Joh 3:18 Der ^han ihn Glaubende wird nicht gerichtet; der nicht Glaubende ist schon gerichtet worden,</p>	<p>Joh 5.24; 3.36; 12.48; 2Thes 2.12; Apg 4.12;</p>	<p>ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν οὐ κρίνεται ὁ * μὴ πιστεύων ἤδη κέκριται ὅτι μὴ πεπίστευκεν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ</p>
---	---	---

⁷ Die dreifache Erniedrigung des Gottes-Sohnes:

- Phil 2.6; 2Kor 4.4 – Er war Gott gleich.
 1Mo 18 u.a.; – 1. Stufe: Er trat als der Beauftragte JHWHs im AT auf (Engelstatus).
 Apg 7.30ff
 Mt 8.20; 2Kor 8.9 – 2. Stufe: Er wurde der Menschensohn, und Er wurde arm.
 Phil 2.8; Hebr 2.9 – 3. Stufe: Er erniedrigte sich bis zum Tod am Pfahl.

da er nicht ^han den Namen des
alleinigewordenen Sohnes ^d
Gottes geglaubt hat.

Hebr 2.3;
12.25;
EH 19.13

| *A - δὲ

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

alleinigeworden - μονογενής (*monogenäs*) 9x - einzeln, alleingeboren (Sch);
alleinigeworden (DÜ); nur Johannes bezeichnet Jesus so (Joh 1.14,18; 3.16,18;
1Joh 4.9). Siehe bei Joh 1.14 (KK)!

gab seinen Sohn:

- Röm 5.8; – "Gott aber erweist seine Liebe zu uns *darin*, dass Christus für uns
1Joh 4.9,10 starb, *als* wir noch Verfehlen waren."
Röm 8.32; – Wenn Gott Seinen Sohn für alle gab, dann ist auch Seine Gnade
1Joh 2.2; allumfassend.
1Kor 15.28 – Das Ziel ist: Gott alles in allen.

jeder, der glaubt:

- Joh 1.7,9 (KK) – Das Wort kam in den Kosmos, um jeden Menschen zu erleuchten
und zum Glauben zu führen.
Kol 1.28 – "... *Christus*, den wir verkündigen, jeden Menschen ermahrend
und jeden Menschen in aller Weisheit lehrend, auf dass wir jeden
Menschen *vollendungsgemäß* in Christus darstellten."
1Tim 2.4; – Wer etwas dagegen hat, dass Gott einen Weg gefunden hat alle
1Kor 13.5 zum Glauben zu führen, ist ein "Heilsegoist"!

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

- Joh 5.24; – "Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein Wort hört und glaubt
6.47 dem, *der* mich sandte, **hat äonisches Leben** und kommt nicht
hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben
weitergeschritten."

nicht richten, sondern retten:

- Joh 1.29; 12.47 – Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung¹ war für den Sohn Gottes,
dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des
ganzen Kosmos legte.
Joh 16.8,9 – Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den
Unglauben.
Joh 3.19ff – Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offen-
baren.
Hier V. 18 – In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Glaubender wird nicht gerichtet:

- Joh 5.24 – Der Glaubende ist schon "in das Leben weitergeschritten".

<p>Joh 3:19 Dies aber ist das Gericht, dass das Licht ^hin den Kosmos gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis viel mehr als das Licht, denn ihre ^d Werke waren böse.</p>	<p>Jes 5.20; 30.9-12; Joh 1.5; Hi 24.13</p>	<p>αὕτη δὲ ἐστὶν ἡ κρίσις ὅτι τὸ φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον *καὶ οἱ ἄνθρωποι ἠγάπησαν τὸ σκότος μᾶλλον* ἢ τὸ φῶς ἦν γὰρ αὐτῶν ποιηρὰ τὰ ἔργα *AB - καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος*</p>
<p>Joh 3:20 Denn jeder, der Schlechtes praktiziert, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, auf dass er nicht überführt würde <i>wegen</i> seiner ^d Werke.</p>	<p>Hi 24.13-17; Ps 50.17; Jes 2.19; Gal 5.19</p>	<p>πᾶς γὰρ ὁ φαῦλα πράσων μισεῖ τὸ φῶς * ἵνα μὴ ἐλεγχθῆ τὰ ἔργα αὐτοῦ * s^cAB - καὶ οὐκ ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς</p>
<p>Joh 3:21 Der aber, <i>der</i> die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, auf dass seine ^d Werke offenbart würden, da sie in Gott Gewirkte sind.</p>	<p>Ps 1.1-3; 119.105; Jes 8.20; Joh 12.36</p>	<p>* ὅτι ἐν θεῷ ἐστὶν εἰργασμένα * s^cAB - ὁ δὲ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς ἵνα φανερωθῆ αὐτοῦ τὰ ἔργα</p>

Gericht – κρίσις (*krisis*) – S. die Abhandlung bei Joh 5.22 (KK).

Dies ist das Gericht:

Joh 12.48; 1.9 – Das Wort-Licht, das hinein in den Kosmos kam, wird die Menschen zurechtbringend überführen bis "jeder Mensch erleuchtet" ist. (S. Seite 22)

Kosmos / Schmuck - κόσμος (*kosmos*) - s. bei Joh 1.9,10 (KK).

Das Licht kam in den Kosmos hinein:

Joh 9.5 – Solange Jesus in diesem Kosmos ist, ist er dessen Licht.
Mt 5.14; Joh 8.12; 12.46 – Alle die Im zugeordnet sind, sind ebenfalls dieses Licht.

Finsternis - σκότος (*skotos*) / σκοτία (*skotia*) - s. bei Joh 1.5 (KK).

Menschen lieben Finsternis wegen böser Werke:

Joh 7.7 – Weil das Licht des Kosmos dies bezeugt, wird es gehasst.
Kol 1.21; Eph 5.8; Röm 5.10 – Auch die Glieder der Ekklesia waren vor der Veränderung durch das Wort-Licht in bösen Werken gefangen, waren Finsternis.

Licht hassen:

Hier – Die, die Schlechtes praktizieren hassen das Licht, um nicht

überführt zu werden.

Eph 5.13 – Denn: "Alles aber, das überführt wird, ist von dem Licht offenbart."

die Wahrheit - ἀλήθεια (*alátheia*) - s. bei Joh 8.32 (KK).

Der Wahrheit tut, kommt zu dem Licht:

Joh 6 37,44 – Das Ziehen (die Initiative) dazu kommt vom Vater.

Phil 2.13 – Gott schenkt das Wollen und das Tun.

Zit. Godet, Ev. Johannes 1903 S. 167: "Unter den Bäumen desselben Waldes bergen sich während der Nacht Vögel aller Art. Aber morgens, sobald die Sonne ihre Strahlen verbreitet, schließen die einen die Augen und suchen das tiefste Versteck auf, während die anderen die Flügel schlagen und die Sonne mit ihrem Gesang begrüßen. So scheidet die Erscheinung Christi die Freunde des Tages und der Nacht, die zuvor in der Masse der Menschheit mit einander vermischt waren."

Werk / Gewirktes - ἔργον (*ergon*) - 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. Röm 14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

in Gott Gewirkte:

Joh 6.29 – Das in Gott Gewirkte ist die Glaubenstreue i.V.m. dem hinein in den Kosmos gesandten Licht-Wort.

Jesus und Johannes taufen

Joh 3:22 Nach diesen kamen ^d Jesus und seine ^d Lernenden ^h in das Land Judäa, und dort verweilte er mit ihnen und taufte .	Joh 4.3; 7.3	μετὰ ταῦτα ἦλθεν ὁ ἰησοῦς εἰς τὴν ἰουδαίαν γῆν καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ *κάκει* διέτριβεν μετ' αὐτῶν καὶ ἐβάπτισεν *AB - καὶ ἐκεῖ*
Joh 3:23 Aber auch Johannes war als Taufender in Änon, nahe ^d Salim, weil dort viel Wasser war; und sie wurden herbeigeführt und wurden getauft;	1Sam 9.4; Lk 3.7	ἦν δὲ καὶ ἰωάννης βαπτίζων ἐν αἰνῶν ἐγγὺς τοῦ σαλείμ ὅτι ὕδατα πολλὰ ἦν ἐκεῖ καὶ παρεγίνοντο καὶ ἐβαπτίζοντο
Joh 3:24 denn Johannes war noch nicht ^h in das Gefängnis geworfen worden.	Mt 14.3,4; Mk 1.14; 6.17	οὐπω γὰρ ἦν βεβλημένος εἰς τὴν φυλακὴν ἰωάννης

Nach diesem:

- Joh 2.13,23; 3.1,2 – Nach dem Passafest in Jerusalem und dem Gespräch mit Nikodemos reiste Jesus nach Norden.
- Hier Joh 3.22 – Er kam zunächst in den nördlichen Teil Judäas.
- Joh 4.4 – Danach ging Er durch Samaria.
- Joh 4.43,46 – So kam Er nach Galiläa und besuchte nochmals Kana.

Lernender - μαθητής (*mathätäs*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Jesus taufte:

- Joh 3.26 – "Und sie kamen zu Johannes und sagten zu ihm: Rabbi, welcher jenseits des Jordan mit dir war, welchem du bezeugt hast, sieh! Dieser tauft, und alle kommen zu ihm."
- Joh 4.1,2 – "Als daher der Herr erkannte, dass die Pharisäer hörten, dass Jesus mehr Lernende macht und tauft als Johannes – obgleich doch **Jesus selbst nicht taufte**, sondern seine Lernenden–."

Johannes taufte:

- Hier u. Mt 3.1,2,5,6 – "In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und verkündet in der Wildnis Judäas und sagt: Denkt mit, denn die Regentschaft der Himmel ist genaht. ... Dann ging zu ihm hinaus Jerusalem und all das Judäa und all die Umgegend des Jordan, und sie wurden von ihm im JordanFluss getauft, bekennend ihre Verfehlungen."

viel Wasser:

- Hier – Der Hinweis mag anzeigen, dass die Wassertaufe durch Untertauchen vollzogen wurde.

Siehe dazu auch im Anhang S. 425 das Thema "Die eine Taufe".

Johannes noch nicht im Gefängnis:

- Hier u. Mt 4.12,13 – Als Johannes überliefert wurde, entwich Jesus aus Judäa nach Kapharnaum in Galiläa.

<p>Joh 3:25 Es entstand aber eine Auseinandersetzung aus <i>den Reihen der Lernenden</i> des Johannes mit <i>einem</i> Juden betreffs der Reinigung.</p>	<p>Joh 2.6; Mt 3.11; Lk 11.38,39; Hes 36.25</p>	<p>ἐγένετο δὲ συζήτησις ἐκ τῶν μαθητῶν ἰωάννου μετὰ ἰουδαίων περὶ καθαρισμοῦ *κ^cAB - ἰουδαίω</p>
--	---	---

<p>Joh 3:26 Und sie kamen zu ^d Johannes und sagten zu ihm: Rabbi, welcher jenseits des Jordan mit dir war, welchem du bezeugt hast, sieh! Dieser tauft, und alle kommen zu ihm.</p>	<p>Joh 12.19; 1Kor 3.3-5; Jak 3.14-18</p>	<p>καὶ ἦλθον πρὸς τὸν ἰωάννην καὶ εἶπον αὐτῷ ῥαββὶ ὃς ἦν μετὰ σοῦ πέραν τοῦ ἰορδάνου ᾧ σὺ μεμαρτύρηκας ἴδε οὗτος βαπτίζει καὶ πάντες ἔρχονται πρὸς αὐτόν</p>
---	---	--

Auseinandersetzung betreffs der Reinigung:

Mt 15.12; – Jesus und Seine Lernenden nahmen das Waschen der Hände
Mk 7.3; nicht streng zeremoniell wahr.
Lk 11.38

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Rabbi - s. bei Joh 1.38 (KK).

welchen du bezeugt hast:

Joh 1.34 – Johannes bezeugte Jesus als den Sohn Gottes.

dieser tauft:

Joh 4.1,2 – Jesus taufte nicht selbst, sondern seine Lernenden.

alle kommen zu ihm:

Joh 6.65 – Weil es ihnen "gegeben wurde":
"Deswegen habe ich euch gesagt, dass nicht einer zu mir zu kommen vermag, wenn es ihm nicht aus dem Vater gegeben worden ist."

Anmerkung: Im Vergleich mit Joh 6.32 scheint es sich hier um einen subjektiven Eindruck der Lernenden des Johannes zu handeln. Die Formulierung "welcher jenseits des Jordan mit dir war" legt außerdem nahe, dass sie Jesus nicht wirklich kannten.

Joh 3:27 Johannes antwortete und sagte: <i>Ein Mensch vermag nichts zu empfangen, nicht e i n e s</i> , wenn es ihm nicht aus dem Himmel gegeben worden ist .	Jer 1.5; Am 7.15; Hebr 5.4; Jak 1.17; Mt 21.25; 1Kor 12.11	ἀπεκρίθη ἰωάννης καὶ εἶπεν οὐ δύναται ἄνθρωπος λαβεῖν οὐδὲν ἂν μὴ ἦ δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
--	---	---

gegeben worden:

Joh 6.44,65 – Jesus bestätigt, dass "der Vater zieht" und es "aus dem Vater gegeben worden ist".

1Kor 4.7;
Eph 4.7,11 – Auch persönliche Gnadengaben und solche für die Ekklesia werden "gegeben".

Joh 17.2,4,6, 8, 24 – Selbst Jesus bestätigt, dass Ihm vieles gegeben wurde.

Joh 19.11;
Dan 2.21 – Auch weltliche Autorität wird "von oben" gegeben.

Ihr selbst bezeugt mir, dass ich sagte: Ich, ich bin nicht der Christus, sondern dass ich vor jenem abgesandt worden bin .	Lk 3.15,16; Apg 13.25	εἶπον ** οὐκ εἰμι ἐγὼ ὁ χριστός ἀλλ' ὅτι ἀπεσταλμένος εἰμι ἔμπροσθεν ἐκείνου *κ ^c AB - μοι **NA27 - ὅτι
--	--------------------------	---

Joh 3:29 Der, <i>der</i> die Braut hat, ist der Bräutigam ; der Freund des Bräutigams aber, der <i>dabeisteht</i> und ihn hört, freut sich mit Freude wegen der Stimme des Bräutigams; daher wurde diese ^d meine ^d Freude vervollständigt.	Jes 54.5; 62.4,5; Ri 14.10,11; Mt 22.2; Jak 2.23	ὁ ἔχων τὴν νύμφην νυμφίος ἐστίν ὁ δὲ φίλος τοῦ νυμφίου ὁ ἑστηκὼς (αὐτοῦ) καὶ ἀκούων () χαρὰ χαίρει διὰ τὴν φωνὴν τοῦ νυμφίου αὕτη οὖν ἡ χαρὰ ἡ ἐμὴ πεπλήρωται ' AB
---	--	--

Joh 3:30 Jenem ist nötig zu wachsen , mir aber, geringer gemacht zu werden.	Dan 2.44,45	ἐκείνον δεῖ αὐξάνειν ἐμὲ δὲ ἐλαττοῦσθαι
--	-------------	---

ich bin vor jenem abgesandt worden:

Mk 1.2; – Dies war "... so wie in Jesaja, dem Propheten, geschrieben
vgl. Mt 11.10 worden ist: Nimm wahr! Ich sende meinen Boten vor deinem
Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird."

S. dazu auch Joh 1.23 (KK).

Bräutigam - νυμφίος (*nymphios*) - 16 x.

Joh 15.14 – Vor Golgatha waren auch die künftigen Leibesglieder des Christus wie **Freunde**.

2Kor 11.2; – Nach Golgatha ist für die Ekklesia ihr Haupt vor der Vereinigung
vgl. Eph 5.25 mit Ihm wie ein Bräutigam.

EH 10.7; 11.15; – Wenn die Vereinigung als Geheimnis Gottes (Christus in Haupt
Kol 2.2 u.a. und Gliedern) bei der 7. Posaune vollendet ist, stellt sich der
Gesamtchristus als Lämmlein dar.

EH 19.7; – Nach dem Millennium und nach dem großen weißen Thron gibt es
21.2,9,10 eine neue Hochzeit:

"Wir *sol*ten uns freuen und frohlocken und ihm die Herrlichkeit geben; da die Hochzeit des Lämmleins kam, und seine Frau sich selbst bereitete."

Die "neue" Frau für das Lämmlein, welches sich jetzt als "neuer" Bräutigam darstellt, ist das Neue Jerusalem.

Zit. PROPHEB 2 / 510: "Die Freundstufe ist in der persönlichen Beziehung der höchste Bereich nach der Sohn- und Tochterstufe. In der Zeit des Alten Bundes, also auch zur Zeit des Erdenlebens des HERRN, gab es das Leben der Gottnatur noch nicht, da dieses erst durch den Tod und die Auferstehung JESU' möglich wurde."

Jener wächst:

- Kol 2,2,19 – Der Leib des Christus als Geheimnis Gottes, wächst zunächst bis
EH 10.7; 11.15 zu seiner Vollendung bei der 7. Posaune.
Hier u. – Er wächst das Wachstum Gottes danach solange, bis "Gott alles in
1Kor 15.28 allen ist"

Der dem von oben kommenden Sohn vertraut, hat äonisches Leben

Joh 3:31 Der von oben Kommende, ist über allen; der, der ^{as} von der Erde ist , ist ^{as} von der Erde und spricht ^{as} von der Erde <i>her</i> . Der aus dem Himmel Kommende ist über allen;	Joh 3.13; 6.33	ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος ἐπάνω πάντων ἐστίν ὁ *δὲ ὧν **ἐπὶ τῆς γῆς ἐκ τῆς γῆς ἐστὶν καὶ ἐκ τῆς γῆς λαλεῖ ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐρχόμενος *** *fehlt in ^s AB ** ^s AB - ἐκ *** ^s AB - ἐπάνω πάντων ἐστίν
Joh 3:32 ^w was er gesehen hat und hört, dies bezeugt er ; und sein ^d Zeugnis nimmt niemand an .	Jes 50.2; Joh 8.26; 5.37; Joh 3.11	ὁ ἑώρακε καὶ ἤκουσε * μαρτυρεῖ καὶ τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ οὐδεὶς λαμβάνει *AB - τοῦτο

Der von oben aus dem Himmel Kommende:

- Joh 8.23 – Jesus war (im Gegensatz zu vielen Juden) nicht "aus diesem Kosmos".
 Röm 9.5 – Der dem Fleisch nach von Israel stammende Christus ist "über allen Gott", weil er "von oben kommt".
 1Kor 15.47 – Er ist der "zweite Mensch" und "aus dem Himmel".

der von der Erde ist:

- 1Joh 4.5; – Wer aus dem Kosmos ist, redet auch gemäß dem Geist des
 Joh 6.46 Kosmos.
 Hier – Bei Johannes ist "aus der Erde" nicht global negativ zu fassen, sondern lokal positiv. Es geschieht in Abgrenzung zum "Lamm Gottes" (Joh 1.29)

aus - ἐκ (ek):

- Joh 8.23; – Griechisch "ek" bezeichnet den Ursprung oder die Zugehörigkeit.
 vgl.
 1.24,35,40,46

^wwas er gesehen hat ... bezeugt er:

- Joh 1.18 – Der Logos-Gott hat den Vater gesehen und kann Ihn bezeugen.

sein Zeugnis nimmt niemand an:

- Joh 8.26; – Das Zeugnis des Wort-Sohnes stammt vom Vater, denn Er sagte:
 15.15; 12.49 "... und was ich seinerseits hörte, dieses spreche ich hinein in den

Kosmos."

- Joh 1.11 (KK) – Die "Eigenen" nahmen Sein Zeugnis nicht an.
Joh 14.6,7; – Ohne die Annahmen des Zeugnisses des Wort-Sohnes gibt es
15.23 keine Verbindung zum Vater-Gott.

Joh 3:33 Der, der sein^d Zeugnis annahm, besiegelt, dass Gott wahrhaftig ist.	Joh 6.27; Hebr 6.17	ὁ λαβὼν αὐτοῦ τὴν μαρτυρίαν ἔσφράγισεν ὅτι ὁ θεὸς ἀληθῆς ἐστίν
---	------------------------	--

Joh 3:34 Denn, welchen Gott sandte , er spricht die Reden^d Gottes ; denn er gibt den Geist nicht aus Maß .	4Mo 11.25; Jes 11.2-5; Lk 4.1	ὄν γὰρ ἀπέστειλεν ὁ θεὸς τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ λαλεῖ οὐ γὰρ ἐκ μέτρου δίδωσι * τὸ πνεῦμα *A - ὁ θεός
---	-------------------------------------	--

Der, der sein^d Zeugnis annahm:

- 1Joh 5.10 – "Der, der hinein in den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich selbst; der, der Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, da er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott betreffs seines Sohnes bezeugt hat."

Gott ist wahrhaftig:

- Röm 3.3,4; – Die Untreue des Menschen macht die Treue Gottes nicht un-
2Tim 2.3 wirksam; Er bleibt wahrhaftig und hält sich an Seine Heilsziele.

Rede - ῥῆμα (*hräma*) - w. Fließendes, also der Wortfluss Hebr 1.3. Das hell. Wort sollte im biblischen Bereich von LO'GOS Wort in der Übersetzung unterschieden werden (WOKUB/662).

- 1) Das Gesagte, die Worte, die jemand redet, die Rede (Sch);
z.B.: Apg 6.13 - dieser ruht nicht, Reden zu sprechen gegen den heiligen Ort.
- 2) Der Ausspruch, die Äußerung (Sch);
z.B.: Mt 12.36 - jede unwirksame Rede, die die Menschen sprechen
- 3) Der Gegenstand der Rede (Sch).
z.B.: Lk 1.65 - es wurden durchgesprochen alle diese Reden.

Nach dem Hebräischen d. *Sache, d. Angelegenheit, d. Gegenstand, d. Begebenheit (BW); vgl. Lk 1.37 mit 1Mo 18.14, o. Mt 18.16; 2Kor 13.1 mit 5Mo 19.15 *(דָּבָר) [DaBhaR]).

die Reden Gottes:

- Joh 6.63,68 – Die Reden des Wort-Gottes sind Geist und Leben.
Joh 14.10; – Die Reden des Wort-Gottes sind die Reden des wesenseinen
vgl. Joh 8.26; Vater-Gottes.
12.49; 17.8
Joh 1.1-3 – Das Reden Gottes ist sozusagen der "fließende" dynamisierte Logos und damit das Gotteshandeln mittels des Logos.

Geist nicht aus Maß:

2Kor 10.13 u. – Obwohl Gott der Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos* Hier; *metrou*]), gibt Er den Geist nicht nach Maß.

Vgl. a. Eph 4.7

Joh 3.35 – Er gibt "alles in seiner (des Logos) Hand"; nicht abgemessen.

Joh 3:35 Der Vater liebt den Sohn und gibt noch immer alles in seiner Hand.	Jes 42.1; Joh 5.20; 10.17; 15.9; 17.23	ὁ πατήρ ἀγαπᾷ τὸν υἱὸν καὶ πάντα δέδωκεν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ
---	---	--

Anmerkung zur Übersetzung:

Ind. Perfekt wird präsentisch als "jetzt, noch immer" gebraucht und "in seiner Hand" ist Dativ. Die Übersetzung "in seine Hand" wäre Akkusativ.

PF - "... und alles hat Er niedergelegt in Seiner Hand."

S+Z - "ἐν τῇ χειρὶ proleptisch (*nach vornweisend d. Vf.*), so dass alles in seiner Hand liegt."

DÜ - "... und alles hat er gegeben in seiner Hand."

F. Godet - "Der Ausdruck "in seiner Hand" ... ist vielmehr eine Steigerung gegen den Gedanken von V. 34: "nicht nur den Geist, sondern alle Dinge." (Kommentar zum Johannesevangelium S. 177)

Der Ausdruck kommt aus dem Hebräischen. [יָדָיו בְּיָמֵינוּ] "... und gab sie, dass sie in deiner Hand." (DÜ)

Der Vater liebt den Sohn:

Mt 3.17 – Bei der Taufe Jesu hat das die Stimme des Vaters bezeugt.

gibt noch immer alles in seiner Hand:

Mt 11.27; 28.18 – Der Vater hat dem Sohn alles gegeben.

Joh 13.3 – "*Jesus steht* – wahrnehmend, dass der Vater ihm alles ^hin die Hände gegeben, ..."

Hier – Deshalb kann Gott der Vater alles "in **seiner** Hand" geben (d.h. mittels der Hand des Sohnes).

Joh 1.16 – Deshalb:
"... aus seiner Vervollständigung empfangen wir alle, ..."

Joh 3:36 Der, <i>der</i> ^h in den Sohn vertraut, hat äonisches Leben ; der aber, <i>der dem Sohn ungehorsam ist</i> , wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn ^d Gottes bleibt auf ihn zu.	Hab 2.4; Lk 3.7; Ps 36.9	ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν ἔχει ζωὴν αἰώνιον ὁ * ἀπειθῶν τῷ υἱῷ οὐκ ὄψεται ζωὴν ἀλλ' ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ ἐπ' αὐτόν μένει * ^c AB - δὲ
--	--------------------------------	---

Vertrauen in den Sohn:

Joh 3.16 – "Denn also liebt Gott den Kosmos, sodass er seinen allein-
gewordenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht
verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

Joh 5.24 – Wer so vertraut, kommt auch nicht ins Gericht.

dem Sohn ungehorsam sein:

Röm 2.8 – Ungehorsam hat Gericht zur Folge: "... denen aber, *die* aus
Selbstsucht *wirken* und der Wahrheit ungehorsam sind, aber der
Ungerechtigkeit gehorsam, Zorn und Grimm."

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 432 die entsprechende Abhandlung.

das Leben:

1Joh 5.12 – Es ist das verborgene Gottesleben.
"Der, *der* den Sohn hat, hat das Leben; der, *der* den Sohn Gottes
nicht hat, hat das Leben nicht."

Zorn Gottes:

Röm 1.18 (KK) – Es gibt sowohl den gegenwärtigen Zorn Gottes

Röm 2.5 (KK) – als auch den zukünftigen.

bleibt auf ihn zu⁸:

2Kor 10.13; – Gott ist der Gott des Maßes (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]), Er
Joh 1.34 gibt alles nach Maß, außer den Geist.

Vgl. a. Eph 4.7

Hier – Deshalb ist auch Sein Zorn angemessen und nicht endlos.

1Kor 15.28 – Wie könnte Gott sonst am Ziel Seiner Heilsgeschichte "allen alles
sein"?

Zit. WOBÉ 3/183: "Was das in Joh 3.36 erwähnte Bleiben des Zorns des Gottes betrifft, so ist hier zu beachten, dass der hellenische Grundtext nicht ein Bleiben "auf" oder "über" dem Unfügsamen, sondern ein Bleiben "auf diesen zu" zum Ausdruck bringt. Das in J3.36 im Anschluss an das ἐπί [ĀPI] **auf** stehende αὐτόν [AWTO'N] **ihn** ist im Wenfall (Akkusativ) und nicht im Wemfall (αὐτῷ [AWTOō]; Dativ) oder Wesfall (αὐτοῦ [AWTuU]; Genitiv) wiedergegeben. Im Wemfall stehend könnte es örtlich, also mit "**auf**", im Wesfall gebietsmäßig mit "**gebiets**" übersetzt werden, im Wenfall aber zeigt es eine Richtung an ... Es geht also nicht um einen Zorn, der bereits auf jemandem liegt, sondern der auf jemanden ausgerichtet ist, um sich zu einem bestimmten Zeitpunkt zu entladen. Wie aus Röm 2.5-8 ersichtlich, wird Zorn gespeichert, der dann von Gott im Tag des Zorns und gerechten Gerichthaltens Gottes dem Einzelnen gemäß seinen Gewirkten gegeben wird. Gegenwärtig wirkt sich also der Zorn noch nicht aus, er ist aber für den Unfügsamen bestimmt, solange er unfügsam ist, weil er die Treueverbindung mit dem Sohn Gottes nicht aufnimmt."

⁸ Nicht gleichzusetzen mit Joh 1.32,33 (Sin: μένον ἐπ' αὐτόν) da dort Partizip.